

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorgefahren. Hier kam ihm ein besonderer Antrag des GLt. Hofacker zur Fortführung der Offensive zu.

Hofacker hatte die sehr zutreffende Vorstellung, daß sich seine Gruppe und die des GLt. Stein tief in die Front des Feindes eingebohrt hätten, und daß Teile der italienischen 2. Armee und die ganze 3. noch östlich vom Tagliamento ständen. Hofacker vertrat die Meinung, daß es nach Besitznahme von Codroipo durch einen nach Süden auf Latisana gerichteten Stoß möglich werden müßte, erhebliche Teile des feindlichen Heeres abzuschneiden. Hierzu gedachte Hofacker die 200. ID. auf Codroipo anzusetzen, die 26. und die 5. ID. aber zu beiden Seiten der Stella nach Süden vorstoßen zu lassen. Mit der 5. ID., die am 29. mit ihrem vorgesetzten Gruppenkommando Scotti nicht in Verbindung stand, hatte Hofacker das unmittelbare Einvernehmen bereits selbst gepflogen.

Das Kommando der deutschen 14. Armee stimmte der Ansicht Hofackers im allgemeinen zu. Es vermeinte aber, in der Verfolgung der vollständig geschlagenen italienischen 2. Armee doch auf das Westufer des Tagliamentos gelangen zu können. Ein dort nach Süden geführter Stoß müßte naturgemäß einen noch viel größeren Erfolg zeitigen, als ihn Hofacker anstrebte. Da ein schnelles Überschreiten des jetzt von reißendem Wasser ausgefüllten breiten Flußbettes jedoch nicht sicher war, sollte auch auf dem Ostufer gegen Latisana vorgegangen werden. Für diesen Plan, der beiden Möglichkeiten Rechnung trug, erließ GdI. Below am 29. Oktober um 10^h nachts in Cividale die erforderlichen Befehle.

Nach diesen sollten die Gruppen der Generale Krauss, Stein und Hofacker zwischen dem Gebirgsfuß und S. Vito al Tagliamento über diesen Fluß hinweg die Verfolgung „bis zur Vernichtung des italienischen Heeres fortsetzen“. GdI. Below nahm diesen Entschluß auf sich, obwohl für eine Vorrückung über den Tagliamento die Zustimmung der DOHL. noch nicht eingelangt war. Die Gruppe Scotti, verstärkt durch die 117. ID. der Gruppe Stein, hatte „über die Linie Basagliapenta—Pözzuolo—Lauzacco in der allgemeinen Richtung auf Latisana vorzustößen“. Außerdem wurden die 4. und die 33. ID. der Heeresreserve zum Nachrücken bis nach Robič und Karfreit angewiesen¹⁾.

Von dem vom GdI. Below am 29. abends erlassenen, die 2. Isonzoarmee sehr wesentlich berührenden Befehl konnten wegen des Mangels an Verbindungen die Kommandos der Südwestfront, der Heeresgruppe Boroević und der 2. Isonzoarmee nicht verständigt werden. Ebenso hatte

¹⁾ Krafft, II, 66 f., 72 ff. — Hofacker, Die Krisis der italienischen Armee im Oktober 1917 (Militär-Wochen-Blatt, Berlin 1921, Heft 12).